

Montag, 22. November 2010

## Offener Brief an Tito Tettamanti

Sehr geehrter Herr Tettamanti

Schon als Sie zusammen mit Martin Wagner die Basler Zeitung gekauft haben, befürchteten wir eine journalistische Neuausrichtung der BaZ hin zu einem rechtsbürgerlichen Meinungsjournalismus. Früher als erwartet wurden unsere Befürchtungen bestätigt. Mit der Ernennung von Markus Somm zum neuen Chefredaktor haben Sie deutlich gemacht, dass Sie nicht gedenken, vornehm im Hintergrund zu stehen, sondern direkten Einfluss auf die redaktionelle Arbeit auszuüben, ganz nach dem Motto: Wer zahlt, befiehlt. Das Szenario kennen wir ja schon von der Weltwoche her. Und jetzt noch dies: Ausgerechnet eine Beratungsfirma, in der Christoph Blocher das Sagen hat, soll die Basler Zeitung durchleuchten und neu strukturieren. Dass es dabei nur um betriebswirtschaftliche Aspekte geht, ist spätestens seit den jüngsten Enthüllungen der NZZ am Sonntag widerlegt, wonach Christoph Blocher schon seit der Übernahme der BaZ durch das Duo Tettamanti/Wagner ein Beratungsmandat inne hat.

Für die Region Nordwestschweiz ist diese Entwicklung besorgniserregend. Den Tageszeitungen kommt in der Demokratie eine wichtige Rolle zu. Sie sollten durch unabhängige und sachliche Berichterstattung die Meinungsbildung der Bevölkerung ermöglichen und fördern. Das ist mit der inhaltlichen Neuausrichtung der BaZ nicht mehr gegeben. Rechtspopulistischer Journalismus trägt nicht zur Meinungsbildung bei, sondern schürt diffuse Ängste und stiftet Verwirrung. Die Menschen werden als unmündige Wesen behandelt, die man nach Belieben manipulieren kann. Wenn unsere direkte Demokratie mehr und mehr zur Farce wird, sind Sie, Herr Tettamanti, dafür mitverantwortlich!

Mit freundlichen Grüssen

Im Namen von BastA!:

Karin Haeberli

Urs Müller

Martin Flückiger